Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihr flaches, handliches Format (leicht in die Brufttasche zu stecken) läßt sich ebenso bequem in der Werkstatt, als auf dem Dach, Neubau 2c. benuten. Es sind in drei Monaten über eine Million Dosen abgesetzt, was genügend für die großen Vorzüge spricht! Diese Dosen à 60 Cts. werden franko verschickt durch die Generalsagentur Wilh. Voll, Basel, Drahtzugstraße 56.

Verschiedenes.

Unter der Firma Union, Bereinigung von rheinisch=westfälischen Fabrikanten nur erft= klassiger deutscher Werkzeuge, Gisen= und Stahlmaren haben fich fieben der größten Fabriken zusammengethan "zur Bekämpsung der ausländischen Konkurrenz in Qualikätswerkzeugen, besonders der amerikanischen Invasion und der schädlichen Auswüchse der Inlandkonkurrenz bezüglich der Erzeugung und des Absațes von Schundwaren zu Schleuderpreisen". Gründer der Union sind die folgenden, auch in der Schweiz vorteilhaft bekannten Firmen: Maschinen= u. Wertzeugfabrik Kabel Logel u. Schemmann in Kabel bei Hagen in Westfalen (Schneidezeuge), Mohr u. Betten= dorf in Velbert (Metallwaren, Hangschlösser), Karl Aug. Müller in Remscheid, Bismarckstr. 109 (Zangen), Remscheider Sägens und Werkzeugfabrik J. D. Dominicus u. Söhne in Remscheids-Vieringhausen (Sägen, Maschinens messer und Wertzeuge), Wilhelm Weidtmann, Belbert (Riegel), Wörder u. Fansen, Küllenhahn=Kheinland (Beile, Aexte, Hackmesser, Zug= und Wiege-Wesser, Hacken, Hämmer), C. R. Zimmermann in Wermelskirchen (Feilen und Raspen).

Als Bandireftor der Stadt Luzern wurde Herr Architekt Schuyder mit 1188 Stimmen gewählt.

Die Direktion der Steinbrüche von St. Triphon beschloß die Einstellung des Betriebes von heute an. Die Handlanger, Mineure und Taglöhner wurden ent-lassen. Die Ausständischen beschlossen, den Streik bis aufs äußerste weiterzuführen.

Baumefen in Zürich. Der Rleine Stadtrat von Bürich legt dem Großen Stadtrate die von den Architekten Ruder und Müller angefertigten Plane und den Kostenvoranschlag für den Bau eines Waisen= hauses auf dem Engenbühl (Rehalp) vor, mit bem Antrage, von der Bürgergemeinde für den Bau

einen Kredit von 868,500 Fr. einzuholen.

Ein Initiativkomitee, bestebend aus einer Un= dahl der angesehensten Männer aller Parteien gelangt gegenwärtig an die zürcherische Bevölkerung mit einer Substriptionseinladung zum Zwecke der Errichtung eines alkoholfreien Bolkshauses am Stauffacher= plat in Zürich III. Das Volkshaus soll bezwecken: 1. eine gute und billige Ernährung an Männer und Frauen in Speisehallen, in welchen die ganze Tagesnahrung oder auch nur ein Teil derselben zu bestimmten Zeiten, Morgen, Mittag und Abend genossen werden tann. Es können Speisen auch ins Haus abgegeben werden. 2. soll im Volkshaus Gelegenheit zu billiger förperlicher Reinigung durch Brause und Wannenbäder geboten werden. 3. Lesezimmer, Bibliotheken und Unterhaltungssäle sollen zur geistigen Bildung und geselligen Unterhaltung dienen. Die Erstellungskosten des Volkshauses sind mit Mobiliar, aber ohne Bauplat auf ca. 680,000 Fr. veranschlagt.

Der Große Stadtrat hat in der Sitzung vom 16. Juni die mit der Belvvirgesellschaft abgeschlossene Uebereinkunft betreffend Uebernahme des Belvoir= gutes auf den 31. Dezember 1900 genehmigt.

Dem Stadtrate wurde zum Zwecke der Er= stellung von Arbeiterwohnungen beim Gas=

werke Schlieren ein Kredit von 396,500 Franken bewilligt, in der Meinung, daß die Unternehmung auf Rechnung des Gaswerkes gebucht wird. Die Pläne und Kostenvoranschläge werden genehmigt und der Stadtrat ermächtigt, die Bauten sofort aussühren zu lassen. In Betreff des Antrages des Stadtrates, beim Gaswert ein Wirtschaftsgebäude zu erstellen, wurde nach Antrag der Kommission beschlossen, auf die Vorlage des Stadtrates zur Zeit nicht einzutreten, da ein Bedürsnis nicht vorliegt. Für die Berbesserung ber eleftrischen Einrichtungen auf dem Schieß= plat Albisgütli u. f. w. wurde dem Stadtrat ein Nachtragstredit von 9050 Fr. bewilligt.

Die Kirchgemeindeversammlung St. Peter vom 17. ds. nahm das Legat der verstorbenen Frau Am-berger-Schinz im Betrage von 20,000 Fr. für eine neue Bestuhlung im Schiff der Kirche an und beschloß überdies, die Bestuhlung eventuell auch auf die Emporen auszudehnen. Vor Anhandnahme dieser Bestuhlung soll aber die Kirchenpflege mit den Inhabern privater Kirchenorte in Unterhandlung über zeitliche Abtretung dieser Orte treten und zugleich einer Kirch= gemeindeversammlung Kostenvoranschläge für Reube= stuhlung der ganzen Kirche und die damit notwendig verbundenen Reparaturen vorlegen.

Baumefen in St. Gallen. (Rorr.) Bahnhofumbau. Endlich nach jahrelangem Warten werden die Arbeiten für den Umbau unserer bis zur Stunde sehr ungenügen= den Bahnhofanlage in Angriff genommen. Die Erd= arbeiten find an Bauunternehmer Stephan Roffi in St. Gallen übergeben worden. Die Verlegung des Güterbahnhofes erfordert u. a. auch eine gänzliche Um= gestaltung der Ueberfahrt beim Vonwilguartier. A.

— Die Schulgemeinde Straubenzell hat den Bau eines neuen Schulhauses und einer Turnhalle in Kostenbetrage von ca. 200,000 Franken beschlossen. Die Plane sind von Architekt 2. Pfeiffer in St. Gallen ausgearbeitet worden. Das Schulhaus wird neun Unter-richtszimmer und drei Arbeitszimmer enthalten. Im obern Stockwerk find noch zwei Wohnungen vorgesehen.

Bauwesen in Freiburg. In der Nähe des Bahnhofes von Freiburg soll eine Chocolatfabrit errichtet werden.

Banwesen in Zug. Hr. Schell-Nußbaumer gedenkt auf der von ihm erworbenen Liegenschaft der Baumaterialien-Fabrit eine Schlachtanstalt samt zu-

gehörigen Stallungen zu errichten. Kasernenumban in Thun. Die eidgenössischen Käte haben letzter Tage beschlossen, nicht nur eine Kantine und weitere Unterkunftsräume in diefer fo schon ge= legenen Kaserne zu erbauen, sondern es soll dieselbe auch mit der Errungenschaft der Neuzeit, mit elektrischem

Licht, versehen werden.

Tonhallebau St. Gallen. (Korr.) Von Herrn Oberft Kirchhofer sind f. Z. 100,000 Fr. an den Fonds für den Bau einer Tonhalle geschenkt worden. Durch frei= willige Zeichnungen ist es dann gelungen, den Grundstock auf den Betrag von rund 200,000 Fr. zu bringen. Die Sammlung freiwilliger Beiträge soll nun durch das Initiativkomitee so lange fortgesett werden, bis eine Summe von annähernd 400,000 Fr. beisammen sein wird, mit welchem Betrag die eigentlichen Baukosten gebeckt werden können. Ist die Sammlung glücklich durchgeführt, so sollen die Unterhandlungen mit den Behörden und Korporationen über die Beschaffung der nötigen Mittel zur völligen Durchführung des Unternehmens eröffnet werden.

Umban des Rlofters Ren St. Johann. Wie man aus dem Toggenburg berichtet, ist die Platfrage für

die projektierte Anstalt für schwachsinnige Kinder nun endgültig geregelt, indem die bezügliche Kommission den Beschluß faßte, die alten Klostergebäulichkeiten in Neu St. Johann um Fr. 15,000 zu erwerben. Reparaturen und zweckbienliche Herftellung der Gebäulichkeiten dürften annähernd die Summe von Fr. 40,000 erfordern.

Schulhausbauten in Arth-Goldau. Die Gemeinde= versammlung bewilligte einmütig Fr. 150,000 für den Bau zweier Schulhäuser, von denen das eine ins Dorf Arth, das andere nach Goldau zu stehen kommt.

Das Pavillon. Suftem wurde bisher besonders bei Rrankenhäusern und Kasernen angewendet. Zum ersten= male in Deutschland hat die Stadt Ludwigshafen a. Rh. auch eine Schulhausbaute mit zwei= stöckigen Kavillons zu je vier Klassenzimmern er-stellen lassen. In Groß-Lichterfelde bei Berlin sand

diese Neuerung ebenfalls Eingang. Industric im Kanton Schwyz. Judustrie im Kanton Schwyz. Im Jahresbericht der Kantonalbank Schwyz lesen wir: "Das verflossene Jahrzehnt brachte für den Santon — "Das verflossene Jahrzehnt brachte für den Kanton Schwyz auf dem Gebiete des Verkehrs und der Industrie manche Errungenschaft, die Handel und Verkehr günftig beein-flußte, wobei das kantonale Geldinstitut entweder direkt oder indirekt mitwirkte oder dadurch alimentiert wurde. Wir erinnern in aller Kürze an den Bau der Südost= bahn, welche die Teile des Kantons in engere Versbindung brachte; die Ausbreitung des Telephonverstehrs — fast alle, auch von den kleinsten Gemeinden des Kantons besitzen jett ihre Stationen. Die Hotel= industrie hat einen mächtigen Ausschwung genommen in Brunnen, Gersau, auf dem Rigi und in Rüßnacht. In Brunnen wurde ein großes Etablissement für Kalkund Cementfabrikation geschaffen. Die Seidenindustrie hat in Gersau wieder festen Fuß gefaßt, neue Seidenwebereien großen Stils wurden gegründet in Arth und Lachen. Die Bauthätigkeit hat in allen großen Ertsichaften rege gearbeitet; Goldau ist in diesen zehn Jahren saft zum größten Teil neu aus dem Schutt ers standen. Die Muota liefert die Kraft für ein großes Elektrizitätswerk in Schwzz, das dem Hauptort und den Ortschaften des alten Landes Schwyz, ja über die Kantonsgrenze hinaus elektrisches Licht und treibende Kraft verschafft. Die Projekte für Nutbarmachung der Wasserkräfte der Sihl und der Wäggithaler-Na sind dem Abschlusse nahe gebracht. Zehn Jahre — eine verhältnismäßig turze Spanne Zeit — und doch ausgefüllt mit einer großen Zahl fruchtbringender Werke!"

Antomatifche Stationsanzeiger find in vielen Wagen der Londoner Untergrundbahn in Gebrauch und bewähren sich vorzüglich. In jedem Coupé befindet sich

an der Decke ein Kasten mit einem Glassenster, in dem der Rame der nächsten Station sichtbar ist. Kurz nach Abfahrt von dieser Station macht derselbe dem Namen der folgenden Plat. Die Einrichtung fünktioniert durch einen Widerstand, der an der Decke des Tunnels ans gebracht ift und gegen ein Sternrad an dem Dach des Wagens anschlägt, wenn dieser die betreffende Stelle passiert. Dadurch erhält das Sternrad eine Umdrehungs= bewegung, die die Auswechselung des Namensschildes hervorruft.

Berr Ferd. Burer-Ruft in Ragas hat fein renommiertes Baugeschäft seinem Sohne und Herrn Architekt Eisenhut übertragen, die dasselbe unter der Firma Bürer & Eisenhut, Architekten, weiterführen und durch Errichtung einer Parquetfabrik und eines Architetturbureaus erweitern werden.

Bafferverforgung und Kanalisation Schaffhausen. Die Einwohnergemeinde beschloß die Einführung der Schwemmkanalisation im Stadtgebiet und die Ergänzung der Wasserversorgung. Die Gesamtkosten sind auf 2 Millionen veranschlagt.

Rheinfelder Salinen. Seiner Zeit wurde berichtet, daß in der Nähe der Saline Rheinfelden nach Salz gebohrt wurde. Die neue Bohrung ist nun It. "Schweizerbote" beendet; es ging allerdings länger, wie anfänglich angenommen wurde, da das zu durchdringende Gestein, wie der Unternehmer sagt, sehr hart sei. Man kam durch eine Salzschicht von 36 Meter, bis man wieder Bei der Saline Möhlin, wo ebenfalls auf Fels stieß. ein neues Bohrloch gemacht wurde, betrug die Salz-schicht allerdings 47 Meter. Es wird jedoch angenommen, daß die Felsschicht nur eine dünne ist und sich unter der angetroffenen eine noch tiefer liegende Salzablager= ung befindet. Da das erhaltene Resultat genügte, hat man die Bohrung jedoch eingestellt.

Preisausschreiben auf Spiritus.Glühlampe und Rocher. Bur Hebung der deutschen Spiritus = Industrie, womit zugleich eine Förderung der Landwirtschaft verbunden ist, die ja in den Kartoffeln das Hauptmaterial für die Erzeugung des Spiritus liefert, bemüht man sich seit mehreren Jahren, den an sich nicht leuchtenden Brennstoff als Mittel zur Lichterzeugung in geeigneten Lampen oder durch Zusätze zu verwerten. Einen ganz befriedigen= den Erfolg hat man damit bis jest nicht erzielt. Es haben nun drei Korporationen: der Verein der Spiritus= fabrikanten in Deutschland, der Verwertungsverband deutscher Spiritusfabrikanten und die Centrale für Spiritusverwertung ein Preisausschreiben für eine Spiritusglühlampe (Auerlicht) erlassen, zugleich auch auf einen Spirituskocher. Als erster Preis ist für die

TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel

Zahlreiche Referenzen.

Anschläge und Projekte gratis.

Lampe der Betrag von 7500 Mark festgesetzt, weitere Breise mit zusammen 5000 Mt. sind in Aussicht ge= nommen. Für den Spirituskocher sind 2500 Mk. aus= gesetzt, die entweder im Ganzen oder in Teilen ver= geben werden. Bewerbungen zur Teilnahme find bis dum 1. Dezember 1900 an die Centrale für Spiritus= verwertung, Abteilung für technische Zwecke in Berlin, C. 2, Neue Friedrichstraße 38/40, zu richten, dieselbe erteilt auf Anfrage auch weitere Auskunft. Das aussührliche Preisausschreiben ist abgedruckt in der Zeit= lchrift für Spiritusindustrie Nr. 22 vom 30. Mai.

Reservoirs in armierten Betons. Bon der Firma Frote & Westermann in Zürich wird zur Zeit ein Reservoir von 300 m³ Inhalt für die Wasserversorgung Speicher ausgeführt. Zwei weitere Reservoirs von 500 m³ und 50 m³ Inhalt in der nämlichen Ausführ= ung werden von den genannten Unternehmern näch= stens auch in Rehetobel zur Ausführung gelangen. A.

Ein neues Berfahren mit komprimierter Luft als Beförderungsmittel will der Ingenieur Memma in Caserta gesunden haben, und zwar soll die lebendige Krast der bergab sahrenden Eisenbahnzüge gesammelt und diese Kraft zur Erhöhung der Schnelligkeit und der Tragfähigkeit der Züge beim Aufsteigen benutt werden. Die Verwaltung der italienischen Eisenbahnen studiert Memmas Erfindung mit großem Eifer. Sie verdient in der That ernstlich in Erwägung gezogen zu werden, denn gegenwärtig leidet der Verkehr auf einigen italienischen Eisenbahnlinien ganz bedeutend unter den Schwierigkeiten der Fortbewegung langer Eisenbahnzüge bei großen Steigungen, besonders wenn solche sich auf Tunnelstrecken befinden.

Vom Acetylen. Das Fabrikinspektorat des 3. Kreises teilt mit, es habe sich letthin der Fall ereignet, daß ein wochenlang nicht mehr gebrauchter, vermeintlich gründlich gereinigter Acetylen-Gasometer explodiert sei. Der Fabrikinspektor konstatierte an dem geplatten Behälter folgendes: Der Behälter war an allen Rietstellen auseinandergesprungen und hatte sich gleichsam aufgerollt. Die Innenfläche des Bleches war mit einer grauschwarzen Schicht überzogen, welche stark nach Acethlen beim Reiben roch und unter der Bunsen-Namme unter Kniftern verbrannte. Ebenso wurde die ichwarze Schicht gasförmig, wenn man die Außenseite des Bleches erwärmte. Es war aus diesem Befunde zu schließen, daß das Acethlen einen Kohlenwasserstoff in fester Form abscheidet, welcher sich bei Temperatur-Erhöhungen verflüchtigt und deshalb bei geschlossenen Bahnen eine Spannung im Behalter erzeugt, welche fo groß werden kann, daß derselbe zerspringt. Man nehme lich daher in acht, leere Acetylenbehälter mit geschlossenen Dahnen stehen zu lassen, da sich an den Junenwänden eine Schicht niederschlägt, die bei warmem Better auch noch nach Monaten Gas absondert.

Spredy-Saal.

Bürich, 12. Juni 1900.

Tit. Redattion des "Schweiz. Bau-Blatt", Bürich.

Mit Bezug auf den Urheber-Disput betr. einen automat. Ortszeiger nuß ich mitteilen, daß das sehr einfach aus einem um ein Kreis-Vanorama brehbares Fernrohr bestehende Objett schon 1893 auf der Birtschafts-Beranda des früheren Kantons-Polizisten im aargausschen Muri im Webende um Wochden ich dazu einen Leiger erhacht. Muri im Gebrauche war. Nachdem ich dazu einen Zeiger erdacht, babe ich die Idee s. Z. dem nun leider verstorbenen Redatteur J. Rögli in Zürich mitgeteilt. Deshalb aber soll Herr Eichberger's Batent unangefochten bleiben.

Achtung&voll

G. Mart, Ingenieur, Fluntern.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

- NB. Verkaufs-, Cauldy- und Arbeitsgeluche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.
- 218. Belche Fabrit murde Fischbander für Tenfter u. Thuren direft an einen Bauunternehmer liefern ?
- 219. Welche Fabrit verfertigt die naturfarbenen und grünen Leinenftoffe gu ben aus ber Fabrit von Geigberger u. Co. ftammen-ben Gaden und Deden bes gürcherischen Sanitatswesens?
 - 220. Ber liefert Beschläge für ftylifierte Möbel n. Zeichnung?
- 221. Besitze eine Wasserkraft von ca. 8 bis 10 Pferden; der Umgedung wäre elettrisches Licht sehr erwünsicht. Würrde dasselbe event. rentieren? Ist vielleicht einer unter den Lesern, der eine solche Anlage erstellt hat und damit zufrieden ist? Für maßgebende Ausfunft an diefer Stelle beften Dant.
- 222. Wer übernimmt die Ginrichtung, resp. die Lieferung ber Maschinen zu einer Metalldrückerei, in welcher vorzugsweise Thee= und Raffeeteffel zu machen wären?
- 223. Ber liefert eine, event. zwei folide Drehfcheiben, gebraucht, aber in gutem Zustande, für Rollbahngeleise von 60 cm Spurweite, Minimaldurchmeffer 1200 mm? Offerten unter Rr. 223 an die Erpedition d. Bl.
 - 224. Wer liefert efchene Schaufelftiele?
- 225. Gibt es Windflügel für Schmiedefeuer mit eleftrischem Betriebe? Wie viel Kraft erfordert eine derartige Anlage für zwei Schmiedefeuer, und wie hoch kommen die Anlagekosten? Dem Aus-Betriebe ? funftgeber beften Dant.
- 226. Ber liefert Couliffemeifen (U-Gifen) verichiedener Starten für Rollladen? Offerten unter Nr. 226 an die Exped.
- 227. Wer liefert englisches Glaspapier und zu welchem Breis, in Rollen bon 65 cm Breite, für fofort?
- 228. Wer liefert Nägel zur Kiftenfabrikation und zu welchem Preis, in Längen von 25—60 mm? Offerten an Auguste Rubin u. Chriftinat, Etuis= und Kistenfabrikation im Landeron (Neuenb.).
- 229. Wer tiefert genietete Kessel für Petrolbehälter mit ab-nehmbarem Deckel (Höhe 90 cm, Durchmesser 35—40 cm) und zu welchem Preis? Offerten an Jakob Roth, Wagner, Hägenstorf bei
- 280. Fragesteller besitzt seit 20 Jahren eine Wasserleitung von ca. 250 Meter Länge, schmiedeiserne Röhren von 30 cm Durch-messer. Da das Wasser start tuffsteinhaltig ist und die Leitung wenig Esfälle hat, so hat sich im Laufe der Jahre an den Röhren eine ftarte Krufte angesett, so daß taum mehr die Sälfte Baffer durchfließt. Gibt es vielleicht ein Mittel, diese Krufte zu entfernen, ohne daß die Röhren ausgegraben werden müßten?
- 281. Wer hatte ein rundes oder vierediges, guterhaltenes, eisernes Wasser-Reservoir mit Ablaufhahnen am Boben, mit cirka 4 m3 Inhalt zu verkaufen ? Gefl. Offerten an D. O. Frehner, mech. Pugfadenwafcherei 3. Erlenbach, Herisau.
- 232. Belder Mefferschmied liefert Meffer 2c. für Bienengüchter, jum Wiederverfauf?
- 233. Wer liefert Bleifügelchen, rund abgedreht, von 18—19 Millimeter Durchmeffer und zu welchem Preis bei Abnahme von je-weilen 200 Stück? Gest. Offerten an Beda Böni, mech. Drechslerei,
- Goffan (St. Gallen).
 234. Wer liefert mietweise Zelttuch als Deckmaterial für Festsbütten? Gefl. Offerten an Hans Abplanalp u. Cie.. Baugeschäft in Meiringen.
- 235. Wer hatte eine altere, jedoch noch gut erhaltene Torfftreue-Maschine zu verfaufen?
- Rann mir jemand nähere Ausfunft geben über eine
- Bedachung, die folgenden Bedingungen entspricht:
 1. Ihr Gefäll darf nicht mehr als $4^{\circ}/_{\circ\circ}$ betragen.
 2. Sie soll als lleberdeckung bewohnter Räume allen Anforderungen ber Bauhngieine entsprechen und undurchläffig fein für Ratte und Barme.
 - 3. Sie foll als Terraffe burch öfteres Begehen nicht erheblich beschädigt werden.
 - Sie foll später ohne Schwierigkeiten abgehoben und anderswo, sei es als Bedachung oder sonstigen Bauartikel vorteilhaft vermendet werden fonnen.
- Wer liefert das Material zu einer solchen Bedachung und zu welchem Preis? Offerten unter V 379 K poste restante Aarberg

- (At. Bern).

 237. Wer liefert gußeiserne Geländer? Gest. Preis-Courants mit Stizzen an poste restante V 379 K Aarberg.

 238. Wer liefert cirfa 80 m² dürres Krassentäfer, sauber, 18 bis 20 mm dick, 3.60 m lang und zu welchem Preise, ebenso cirsa 20 m² dürre Pitsch-Pine-Riemen zu Fußböben? Offerten nimmt entgegen J. Fries, Schreiner, Hettlingen bei Winterthur.

 239. Welches Turbinensshstem ist das zweckmäßigste für eine